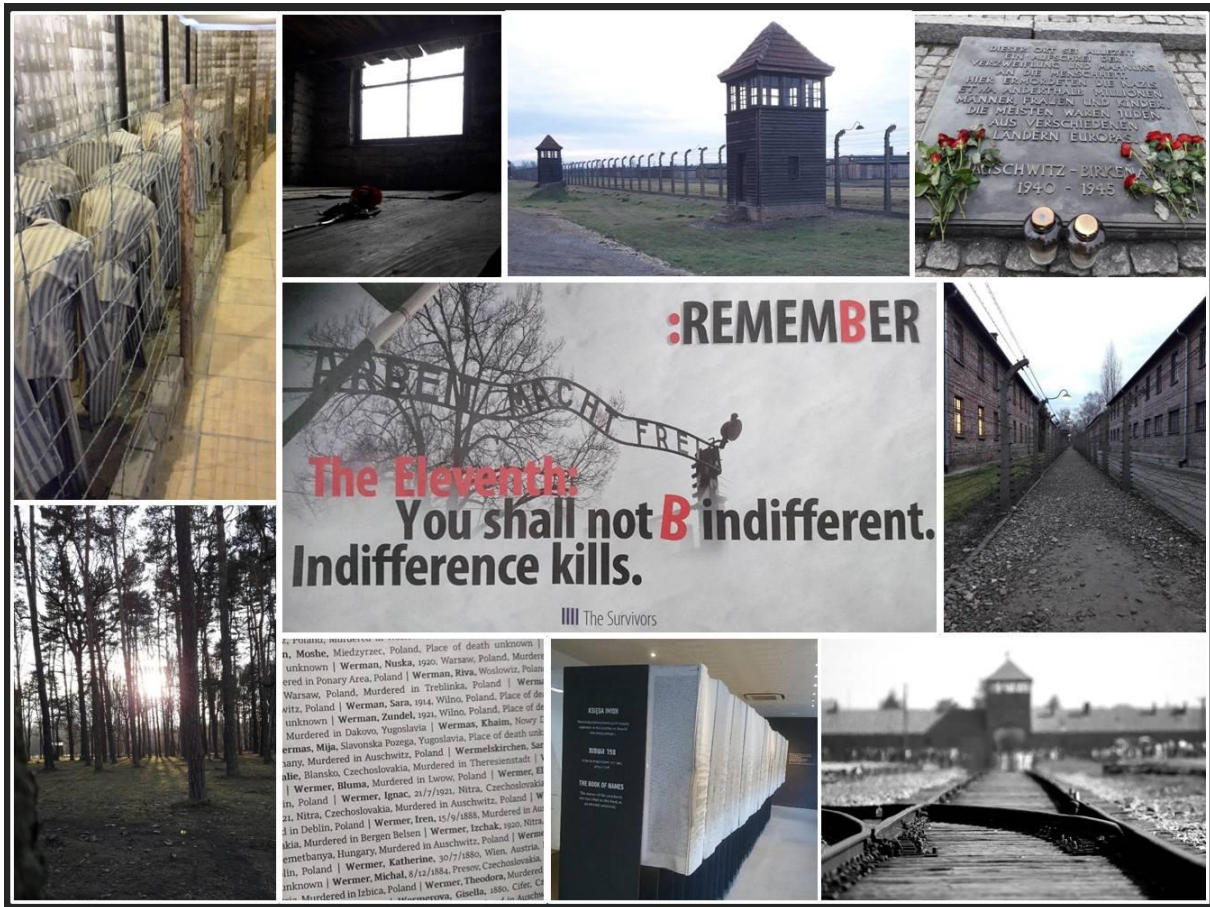


## Was ist Auschwitz - eine Exkursion zum 75. Jahrestag der Lagerbefreiung

Auschwitz- Birkenau, das sind Bilder im Kopf: Schwarzweißaufnahmen von Leid, Hunger und Unmenschlichkeit.

Ein Gelände, das durch Zahlen beschrieben werden kann, durch Zahlen aber nicht fassbar ist. Auschwitz ist ein Name, der für das größte Verbrechen der Menschheitsgeschichte steht, für den industrialisierten Massenmord an 1,5 Millionen Menschen, darunter Juden, Polen, Sinti und Roma, Homosexuelle und Regimegegner.



Der 75. Jahrestag der Befreiung markiert einen Generationenwechsel: Er dürfte einer der letzten sein, an dem KZ- Überlebende persönlich Zeugnis ablegen können. Das weckt Ängste vor dem Vergessen.

Doch wie begegnet man diesem Ort, an dem Menschen das Unvorstellbare erlebt haben? Dieser Frage stellten sich 18 Schüler\*innen der Jacob-Grimm-Schule Kassel unter Leitung zweier Lehrer des Fachbereichs Geschichte. Dafür besuchten sie anlässlich des 75. Jahrestages im Rahmen einer einwöchigen Exkursion die Gedenkfeier im Lager und Óswieçim, ein kleines Städtchen im Westen Polens, in dem die Internationale Jugendbegegnungsstätte liegt. Von dort aus suchten die Schüler\*innen in der Altstadt Óswieçims, im ehemaligen Ghetto Krakau, im Stammlager Auschwitz und im Vernichtungslager Birkenau nach Antworten.

Fassungslosigkeit, Wut und Trauer gegenüber der Vergangenheit, Verantwortung und Achtsamkeit für die Zukunft sind die leitenden Gefühle der Schüler\*innen nach dem Besuch der Gedenkstätte, den umfassenden Gesprächen in der Gruppe, mit einem israelischen Besucher, mit den sachkundigen Mitarbeiterinnen der Gedenkstätte und mit Freiwilligen der Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V.

Dennoch bleibt die Frage offen: Was ist Auschwitz?

[Text: Eich; Nits; Soet, Unv]

”זה קרה, ובכן זה יכול לקרות שוב: זה גרעין הדברים שיש בפנינו לומר”

פרימו לוי

“It happened, therefore it can happen again: this is the core of what we have to say”

Primo Levi